

Hamburg-Bremer Rückversicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 36, Alsterglaciis 3

Drahtanschrift: Hambremrück.

Fernruf: 44 80 77.

Postscheckkonto: Hamburg 85 72.

Bankverbindungen: Norddeutsche Bank in Hamburg; Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Hamburg, 2/7361.

Gründung: 27. September 1906; eingetragen 12. Oktober 1906. Gründer: Verschiedene Firmen und Personen, Aktionäre der in Liquidation getretenen Hamburg-Bremer Allg. Rückversicherungs-Gesellschaft.

Zweck: In- und ausländischen Versicherungsgesellschaften, Vereinen, Anstalten oder Privatversicherern Rückversicherung auf Versicherungen irgendwelcher Art zu leisten. Es sind in Betrieb die Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Kraftfahrzeug-, Transport-Rückversicherung und einige kleine Nebenbranchen.

Vorstand: Direktor Franz Lang, Hamburg; stellv. Direktor Heinrich Kienzle, Hamburg.

Aufsichtsrat: Hermann R. Münchmeyer, Hamburg, Vorsitz; Hermann Willink, Hamburg, stellv. Vorsitz; Dr. Hugo Bremkamp, Hamburg; Heinrich Ohlendorf, Bremen.

Abschlußprüfer: Dr. A.-E. Tredup, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung: Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Gemäß Aktiengesetz.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1906 als Nachfolgerin der 1892 errichteten und 1906 infolge der Katastrophe von San Francisco liquidierten „Hamburg-Bremer Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft“ mit einem Anfangskapital von M 1 000 000.— und 25% Einzahlung als Rückversicherungsunternehmen gegründet. Das Aktienkapital wurde erhöht 1908 um M 1 000 000.— auf M 2 000 000.—, 1911 um M 1 000 000.— auf M 3 000 000.—, 1917 um M 2 000 000.— auf M 5 000 000.—.

Die günstige Entwicklung der Gesellschaft gestattete besondere Zuwendungen an die Aktionäre, die zur Erhöhung ihrer Einzahlung auf das Aktienkapital Verwendung fanden. Die Kapitaleinzahlung erhöhte sich bis zum Jahre 1939 auf 72 1/2%.

Die durch den ersten Weltkrieg 1914 unterbrochenen Auslandsverbindungen wurden in den Nachkriegsjahren neu geknüpft und weiter ausgebaut. Die Gesellschaft hatte einen Rückversicherungs-Austausch mit ausländischen Versicherern entwickelt, der leider durch den zweiten Weltkrieg und den ihm 1945 folgenden Zusammenbruch abermals völlig lahmgelegt wurde. Da den deutschen Erstversicherern ihre Auslandsbasis ebenfalls entzogen war, stellte sich die Gesellschaft in verstärktem Maße dem inländischen Markt zur Verfügung. Dadurch konnte der durch den Fortfall des Auslands geschäfts verursachte Geschäftsausfall zum Teil ausgeglichen werden.

Betriebsbeschreibung

Verwaltungsgebäude in Hamburg 36, Alsterglaciis 3.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an:
Gesamtverband der Versicherungswirtschaft e. V., Hamburg.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich M 1,0 Mill., erhöht bis 1923 auf M 5,0 Mill. Laut Generalversammlung vom 26. September 1925 Umstellung auf RM 500 000.— (10:1) durch Abstempelung der Aktien von M 1000.— auf RM 100.—.

Die Generalversammlung vom 22. Juni 1926 beschloß Erhöhung um RM 500 000.—. Die neuen Aktien mit 25% Einzahlung wurden 1:1 zu 100% angeboten.

Laut Generalversammlung vom 31. Mai 1928 Erhöhung um RM 1,0 Mill. durch Ausgabe von 10 000 Namensaktien zu RM 100.— mit 25% Einzahlung. Die neuen Aktien wurden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre einem Konsortium unter Führung des Aufsichtsrats zum Kurse von 102 1/2% mit einer Einzahlung von RM 25.— und einem Aufgeld von RM 2,50 pro Aktie überlassen. Das Konsortium hat sich verpflichtet, den bisherigen Aktionären auf 2 alte Aktien eine neue Aktie zum Preise von RM 30.— anzubieten.

Die Generalversammlung vom 21. Juni 1930 beschloß Erhöhung des Aktienkapitals um RM 1,0 Mill. auf RM 3,0 Mill. durch Ausgabe von 10 000 Namensaktien zu RM 100.— mit 25% Einzahlung. Die neuen Aktien wurden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre einem Konsortium unter Führung des Aufsichtsrats zum Kurse von 102 1/2% mit einer Einzahlung von RM 25.— und einem Aufgeld von RM 2,50 pro Aktie überlassen. Das Konsortium verpflichtete sich, den bisherigen Aktionären auf 2 alte Aktien eine neue Aktie zum Preise von RM 30.— zuzüglich des gesetzlichen Stempels anzubieten (Frist 15. September 1930). Die Einzahlung auf das Aktienkapital einschließlich Aufgeld hatte am 1. Oktober 1930 zu erfolgen.

Die Generalversammlung vom 16. Juni 1934 beschloß, die in der Bilanz per 31. Dezember 1933 aufgeführte Rückstellung für spätere Verwendung in Höhe von RM 75 000.— und die aus dem Reingewinn für 1933 zur besonderen Verwendung überwiesenen RM 75 000.—, also insgesamt RM 150 000.—, als Einzahlung der Aktionäre auf das noch ausstehende Aktienkapital zu verwenden. Weitere Einzahlungen auf das Aktienkapital (aus Reingewinn 1933—1939): 5, 10, 5, 2 1/2, 10, 5, 10%; Aktienkapital somit mit 72 1/2% eingezahlt.

Heutiges Grundkapital: RM 3 000 000.—.

Art der Aktien: Namens-Stammaktien.

Börsenname: Hamburg-Bremer Rückversicherungs-A.-G.

Handel nur im Freiverkehr (Hamburg); zum Börsenhandel nicht zugelassen, da noch nicht voll eingezahlt.

Stückelung: 30 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—30 000).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

		1939	1945	1946	1947	1948
Grundbesitz:						
a) Gesamt:	qm	1624	1624	1624	1624	1624
b) Behaut:	qm	190	190	190	190	190

Belegschaft: 17 13 12 14 14

Prämieneinnahmen: 13,3 5,1 6,6 8,6 —
(in Mill. RM.)

Kurse:

Ietzter RM-Kurs: 210% (Freiverkehr).

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
DM-Kurse:	1948	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	20	20	19	19	17	17	17	17	17
niedrigster:	20	19	19	17	17	17	17	17	17
letzter:	20	19	19	17	17	17	17	17	17

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	8	8	8	8	8	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	33	34	35	36	37	—	—	—	—
Außerdem Einz. auf A.-K. %:	10	—	—	—	—	—	—	—	—

Garantiemittel der Gesellschaft Ende 1947:

	RM
Aktienkapital	3 000 000.—
Kap.-R.-F.	300 000.—
Prämienreserve und -überträge	19 507 572.—
Schadensreserve	8 610 205.—
Rückstellung für Ruhegehälter	285 974.—
Rücklage zur besonderen Verwendung	278 255.—
Katastrophenreserve	596 880.—
Kursreserve	130 000.—
Gewinnvortrag	714 691.97
Insgesamt:	33 423 577.97

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.
Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines erfolgen nicht.

Tag der letzten Hauptversammlung: 27. Februar 1948.